

Unsere Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Hanau-Kesselstadt



Friedenskirche

Juni · Juli · August 2024

Jahrgang 42



Foto: Pressestelle der Stadt Hanau

Eckard Holler erhält den Ehrenbrief des Landes Hessen, Artikel s. S. 7

● Konfis in Aktion
S. 4

● Sommerreihe 2024 – Zeichen
der Hoffnung S. 5

● Gemeindesaal Castellstraße
in neuem Glanz S. 9

● Frühlingsaufbruch
in der Kita S. 10

● Generationswechsel im
Jugendzentrum S. 12

Vorangestellt

Alles nur geklaut geliehen



*Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und die Töchter der Sehnsucht
des Lebens nach sich selber.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind,
gehören sie euch doch nicht.*

(Khalil Gibran)

Da sitze ich am Schreibtisch und mache mir erste Gedanken zu meinem Gottesdienst in der diesjährigen Sommerreihe. Und mir fallen die oben zitierten Sätze von Khalil Gibran ein. Und das Lied der Prinzen „Alles nur geklaut“ ...

Ich habe das Herz meiner Frau gestohlen, in der Tat. Aber ich verhalte mich, als ob auch die Luft, das Wasser, der Stellplatz auf der Straße und die Metalle, die seltenen Erden, durch die erst mein Handy funktioniert, mir gehören bzw. als ob ich einen Anspruch darauf hätte.

Ich komme ins Grübeln. Kann ich dauerhaft etwas besitzen, wenn dadurch anderen Schaden entsteht? Wenn mein Lebenswandel dafür sorgt, dass Menschen in anderen Teilen der Erde unter erheblichen Nachteilen ihr Leben gestalten können?

Bei meinen Kindern leuchtet mir mittlerweile unwiderruflich ein: es waren nie „meine“ Kinder. Es waren immer eigenständige Persönlichkeiten, die mir für einen Lebensabschnitt anvertraut waren und die jetzt ihre eigenen Wege unabhängig von mir gehen.

Ist das nicht auch mit vielen anderen Dingen so? Bekommen wir sie nicht auch nur auf Zeit anvertraut? Was können wir denn wirklich festhalten und dauerhaft besitzen? Der Volksmund erinnert daran: „Das letzte Hemd hat keine Taschen“...

Eine gute Sommerzeit mit einem Blick für die vielen geliehenen Dinge wünscht

Pfarrer
Jochen Rabenau

Konfirmation 2024

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST:

Sonntag, 09. Juni, 10:30 Uhr, Friedenskirche

KONFIRMANDENABENDMAHL:

Samstag, 29. Juni, 19:00 Uhr, Friedenskirche

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST:

Sonntag, 30. Juni, 10:30 Uhr, Friedenskirche

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024:

Alena Allegrucci, Auf dem Unterfeld 34

Emma de Blasio, Röntgenstr.30

Alina Plaul, Akademiestr.9

Johanna Lucie Preuß, Kastanienallee 46

Liliana Wolf, Tilsiter Str. 11A

Maxim Ernst, Georg-Wolff-Str. 10

Joshua Gomez, Jakob-Rullmann-Str. 14

Louis Hagenkötter, Baumweg 29

Mattis Lambrecht, Dürerstr. 24, 63477 Maintal

Christian Aron Lorösch, Hopfenstr. 9

Henrich Mundt, Baumweg 31

Gottesdienste

02. Jun.	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. Weiner
09. Jun.	10:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden , Pfr. Rabenau
16. Jun.	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
23. Jun.	10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
29. Juni	19:00 Uhr	Konfirmandenabendmahls-gottesdienst
30. Jun	10:30 Uhr	Konfirmation, Pfr. Rabenau
07. Jul.	10:30 Uhr	„Wir läuten die Ferien ein“ Gottesdienst, Pfr. Rabenau und Team, s. Artikel S. 7
14. Jul.	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Schiele
21. Jul.	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Geiss
28. Jul.	10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
04. Aug.	10:30 Uhr	Gottesdienst Sommerreihe, Pfr. Kahl
11. Aug.	10:30 Uhr	Gottesdienst Sommerreihe, Pfr. Rabenau
18. Aug.	10:30 Uhr	Gottesdienst Sommerreihe , Pfrin. Kautz
25. Aug.	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Schiele

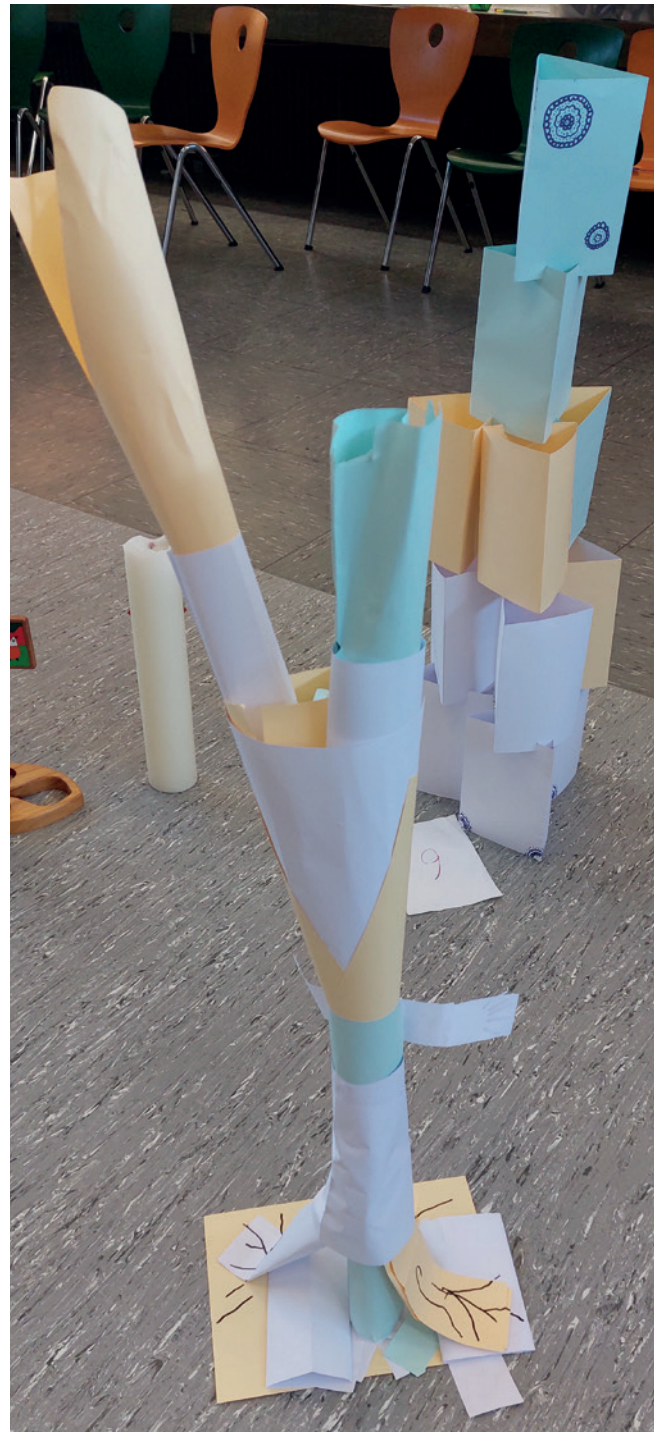
Inhalt

<i>Vorangestellt</i>	S. 2
<i>Gottesdienste</i>	S. 3
<i>Konfis in Aktion</i>	S. 4
<i>Sommerreihe 2024 – Zeichen der Hoffnung</i>	S. 5
<i>Der Zehnkampf des Lebens</i>	S. 6
<i>Landesehrenbrief für Eckard Holler</i>	S. 7
<i>Neuer Teppich in Kirche</i>	S. 7
<i>Wie geht es in der Weststadt weiter?</i>	S. 8
<i>Gemeindesaal Castellstraße in neuem Glanz</i>	S. 9
<i>Frühlingsaufbruch in der Kita</i>	S. 10
<i>Ausbildungskurs für ehrenamtliches Engagement in der Notfallseelsorge beginnt</i>	S. 11
<i>Neues aus dem Jugendzentrum</i>	S. 12
<i>Geburtstage, Taufen, Bestattungen</i>	S. 18
<i>Impressum</i>	S. 19
<i>Das Letzte</i>	S. 20

Eingeladen

Konfis in Aktion

Wer baut den höchsten, schönsten, stabilsten Turm aus vorgegebenen Material und begrenzten Hilfsmitteln? Und wie schafft es eine Gruppe, die noch nie zusammengearbeitet hat und sich teilweise nicht einmal kennt, sich in knapper Zeit zu einigen und ein wettbewerbsfähiges Resultat herzustellen? Wie gehen Menschen miteinander um und welche Anregungen gibt uns Jesus?



Gedanken dazu werden die diesjährigen Konfis an ihrem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 9. Juni 2024 um 10.30 in der Friedenskirche vorstellen.

Dass dennoch Freizeit blieb, beweist das Foto vom gemeinsamen Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows.

SOMMERREIHE 2024 – Zeichen der Hoffnung

Eine schöne Tradition wird auch in diesem Jahr durch die Pfarrerinnen und Pfarrer von Stadtkirchengemeinde und Kesselstadt wieder aufgegriffen: Die Predigtsommerreihe. In diesem Jahr geht es um „Zeichen der Hoffnung“. Die je ausgewählten Themen sind biblisch gegründet und von aktueller Relevanz.

Thema: Kinder / Pfarrer Dr. Merten Rabenau

„Können wir uns noch ein Kind leisten?“ und „Deutschland braucht mehr Kinder!“ Was sind Kinder: für uns, für unsere Gesellschaft? Die Antwort ist sehr individuell, äußerst emotional und dennoch mit großen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und Zukunft.

Was bedeuten Kinder? Sie sind herzlich eingeladen, gerne auch mit großen oder ganz kleinen Kindern, im Rahmen unserer Sommergottesdienstreihe einen Streifzug durch die Bibel machen und sich mit der Frage zu beschäftigen.

11. August um 10:30 Uhr in der Friedenskirche
18. August um 10:30 Uhr in der Johanneskirche
25. August um 9:30 Uhr in der Christuskirche

* * *

Thema: Arzt / Pfarrer Wolfgang Bromme

Jesus sagt: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.“ Und schon bei Mose steht: „Ich bin der Herr, dein Arzt.“ In diesem Gottesdienst folgen wir der biblischen Spur von Heil

und Heilung. Zu Risiken und Nebenwirkungen des Glaubens befragen wir die Psalmen.

28. Juli um 9:30 in der Christuskirche
4. August um 10:30 Marienkirche

* * *

Thema: Brot / Pfarrer Daniel Geiss

„Iss erstmal was!“ Der Schrecken ist groß, alle Kraft ist weg. Aufmerksam bietet mir jemand einen Bissen an. Es ist nur ein Stück Brot. Doch es tut gut, etwas Handfestes zwischen den Zähnen zu haben. Plötzlich keimt Hoffnung auf. Der Prophet Elia hat das auf der Flucht erlebt, und auch die Freunde von Jesus auf dem Weg nach Emmaus.

14. Juli um 9:30 Uhr in der Christuskirche
21. Juli um 10:30 Uhr in der Friedenskirche
18. August um 10:30 Uhr in der Marienkirche
1. September um 10:30 Uhr in der Johanneskirche

* * *

Thema: Friedenstaube / Pfarrer Dr. Werner Kahl

Die blau-weiße Taube von Picasso ist zu dem Symbol der Friedensbewegung geworden. Die Friedenstaube symbolisiert einen heilsamen Kontaktpunkt zwischen Himmel und Erde, da wo Frieden und Gerechtigkeit sich küssen auf Erden, wie es in Psalm 85 heißt. Dafür steht Jesus, auf

Eingeladen

den sich bei seiner Taufe am Jordan der Geist Gottes wie in der Gestalt einer Taube herabsenkt.

21. Juli um 10:30 Uhr in der Marienkirche
4. August um 9:30 Uhr in der Christuskirche
und um 10:30 Uhr in der Friedenskirche
11. August um 10:30 Uhr in der Johanneskirche

* * *

Thema: „Immer wieder“ – der Herr ist mein Hirte / Pfarrerin Katrin Kautz

Seit Jahrtausenden sind die Psalmen ein Begleiter für Menschen, die durch Höhen und Tiefen ihres Lebens gehen. Psalmworte können ein Anker sein für die Seelen, die uralten Worte helfen Hoffnung zu schenken, wenn eigene Worte fehlen. Der Psalm 23 ist der bekannteste Vertrauenspsalm.

14. Juli um 10:30 Uhr in der Johanneskirche
11. August um 9:30 Uhr in der Christuskirche
18. August um 10:30 Uhr in der Friedenskirche
1. September um 10:30 Uhr in der Marienkirche

* * *

Pfarrerin Kerstin Schröder: Löwenzahn

„Wie kannst du den Löwenzahn als Hoffnungszeichen nehmen, ich finde ihn einfach nur lästig!“, so entfuhr es einem Kollegen. Ja, stimmt. In meinem Garten hat er mich lange den letzten Nerv gekostet. Warum ich überzeugt bin, dass Löwenzahn trotzdem ein Hoffnungszeichen ist und dass Jesus das ebenso sehen würde, das erfahren Sie im Gottesdienst im Rahmen unserer Sommerreihe.

14.7. um 10.30 Uhr in der Marienkirche
28.7. um 10.30 Uhr in der Johanneskirche

Der Zehnkampf des Lebens

Seit vielen Jahren ist es Brauch, dass wir die Ferien einläuten. Am Sonntag, dem 7. Juli 2024 feiern wir wieder, dass die Ferienzeit kommt.

Zwischen der Fußballeuropameisterschaft und den olympischen Spielen haben wir diesmal ein sportliches Thema ausgewählt. Während wir Spezialisten, die Tore schießen oder die

schnellsten Menschen der Welt sind, zujubeln, braucht es im Leben noch andere Qualitäten. Welche das sind? Ein Team hat sich seine Gedanken gemacht und freut sich, die Ergebnisse zu präsentieren. Der Posaunenchor sorgt für die Musik.

Nach dem Gottesdienst sind Sie wie immer eingeladen, noch bei Essen und Trinken zusammenzusitzen.

Landesehrenbrief für Eckard Holler



Claus Kaminsky überreicht Eckard Holler den Landesehrenbrief

Oberbürgermeister Claus Kaminsky verlieh Eckard Holler den Ehrenbrief des Landes Hessen. Er hob vor allem hervor, dass Herr Holler lange Jahre das Weststadtbüro ehrenamtlich geleitet habe. Darüber hinaus arbeitete er mehr als ein Jahrzehnt im Jugendausschuss des Kirchenvorstands mit, der das Jugendzentrum betreute und verantwortete. Dass Eckard Holler auch im Kirchenkreisvorstand über zwei Wahlperioden mitarbeitete und sich auch dort für die Jugendarbeit einsetzte, dass er lange den Vorsitz im Kirchenvorstand unserer Gemeinde innehatte, wurde ebenfalls bei der Feierstunde dankbar erwähnt. Eine kleine Delegation aus Kirchengemeinde, Weststadtbüro und Jugendzentrum zeigten die enge Verbundenheit. An diesem Tag verkündete der Jubilar auch, dass er Kesselstadt verlassen werde um näher bei seiner Verwandtschaft zu wohnen. Ein würdiger Höhepunkt und zugleich schmerzlicher Abschied.

Neuer Teppich in Kirche

Das Brautpaar zieht feierlich in die Kirche ein. Die Gemeinde erhebt sich, um die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu begrüßen: Jahrzehntlang ließ sich der Läufer im Hauptgang im wahrsten Sinne des Wortes mit Füßen treten. Die Reste von gestreuten Blumen und Straßenschmutz steckte er weg. Aber er wurde langsam unansehnlich und franste an den Seiten aus. Eine echte Stolperfalle – und am Ende der Grund, warum er erneuert werden musste. Dank einer großzügigen Spende konnte die Gemeinde sich die Anschaffung auch leisten. Wir danken den Spendern und wünschen der Gemeinde noch viele gute Jahre mit unserem roten Teppich.



Der Kirchenvorstand rollt der Gemeinde den roten Teppich aus



Wie geht es in der Weststadt weiter?

Für zwei Einrichtungen und Gebäude, für die die Kirchengemeinde Verantwortung trägt, gab es im letzten dreiviertel Jahr viele Gespräche, besonders mit der Stadt Hanau. Leider sind die entsprechenden Verträge und Vereinbarungen noch immer nicht endgültig schriftlich fixiert und unterschrieben. Aber wir wollen Sie an dieser Stelle kurz über den aktuellen Stand der Planungen unterrichten.

In der **Helmholtzstraße** bleibt das Gebäude, in dem JUZ und Gemeindezentrum angesiedelt sind, über den 31.12.2025 erhalten. Die Stadt plant, noch dieses Jahr mit dem Bau einer neuen Kita zu beginnen. Der Umzug Kinder und des Personals der Kita Dresdener Straße ist dann gut zwei Jahre später geplant. Anschließend soll die bisherige Kita Dresdener Straße saniert werden. Die Jugendlichen sollen bei der Planung der Räumlichkeiten beteiligt werden. Denn das JUZ soll in der Dresdener Straße seinen neuen Standort finden. Das wird sich wahrscheinlich bis 2028 hinziehen. Bis

dahin soll versucht werden, das Gebäude in der Helmholtzstraße zu erhalten um dort die Arbeit vom JUZ, aber auch vom Weststadtbüro weiterhin zu ermöglichen. Eine Mitarbeiterstelle im JUZ, die vom Land Hessen befristet ermöglicht wurde, wird um ein Jahr bis Ende 2025 verlängert. Wir hoffen noch immer, dass die Arbeit im JUZ auch langfristig finanziell gesichert werden kann.

Für das **Weststadtbüro** am Kurt- Schumacher-Platz ist geplant, den Vertrag zwischen Stadt und Kirchengemeinde um zwei Jahre bis Ende 2026 zu verlängern. Dort stehen gerade personelle Wechsel an – wir hoffen, dass die Stellen möglichst bald wieder besetzt werden können.



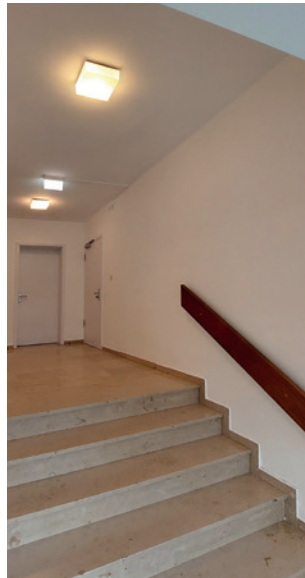
Gemeindesaal Castellstraße in neuem Glanz

Wie das so ist bei einem alten Gebäude aus dem Jahr 1907. Ein Rohr war undicht geworden, Wasser lief in die gesamten Wände. Die Wand musste geöffnet, alles getrocknet und anschließend alles wieder verschlossen und verputzt werden. Die Kirchengemeinde beschloss, im Rahmen dieser Maßnahme zudem die Holzverkleidung

des Gemeindesaales neu streichen zu lassen. Die Panele ist praktisch, um die Spuren von lebhaften Kindergartenkindern zu vermeiden. Aber Jahrzehnte haben ihre deutlichen Gebrauchsspuren hinterlassen. Das Ergebnis ist ein freundliches, helles Treppenhaus und ein schmucker Gemeindesaal mit einem frischen Farbklecks.



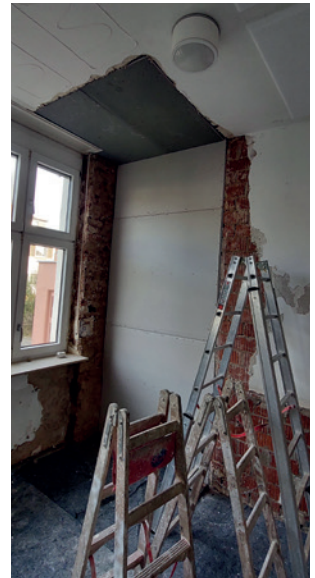
Alte Ziegel, Gußeisenrohre und Holzdecke kommen bei der Sanierung zum Vorschein ...



... und sie verschwinden wieder hinter einer freundlichen Fassade



Hier war die Wand völlig durchfeuchtet



Nach einer wochenlangen Trocknung werden die Löcher gefüllt



Die alte Holzverkleidung des Gemeindesaales



So strahlt der sanierte Raum. Links sollen Revisionsklappen zukünftig erleichtern, den Zustand der Rohre zu begutachten. Die Holzverkleidung wurde farbig

Frühlingsaufbruch in der Kita



Nach den kalten und langen Wintertagen blüht es jetzt wieder überall schön auf. Die Tage werden heller und es kann wieder mehr draußen gespielt werden. Die Bewegung an der frischen Luft und in der Natur stärkt die gesamte Entwicklung eines Kindes und trägt zum Wohlbefinden auch der Erwachsenen bei.

In dieser Jahreszeit ist auch bei uns viel los. So haben die Hortkinder in den Osterferien gemeinsam eine Hortfreizeit in der Jugendherberge in Gersfeld verbracht. Es ist wie ein kleiner Urlaub und für die Kinder sehr aufregend. Wie gestalten wir den Tag gemeinsam – und wie komme

ich mit anderen Kindern auf engem Raum aus: Die Schulkinder können dabei viel lernen. Für die Kindergartenkinder, die im Mai auf die Ronneburg fahren, sind es auch ganz neue Erfahrungen. Einige übernachten das erste Mal ohne ihre Eltern! Ein wichtiger Schritt zu mehr Selbständigkeit. Es ist immer wieder schön und inspirierend zu sehen, wie die Kinder durch solche Aktionen ihre Kompetenzen erweitern und daran wachsen.

Wachsen werden auch die schönen Blumen, die die Hortkinder unter Anleitung ihres Erziehers David Weidner im Außengelände der Kita gepflanzt haben. Das ist nicht nur schön anzusehen,

sondern man kann das Wachsen und Gedeihen beobachten. Die Kinder übernehmen die Verantwortung, die Pflanzen mit Wasser zu versorgen, damit es ihnen gut geht. Für Insekten wurde eine Wildsaatmischung gesät. Für die Umwelterziehung wurde wieder ein Müllprojekt durchgeführt.

Im Kindergarten konnten die Kinder die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling beobachten. Diese Metamorphose ist ein eindrucksvolles und nachhaltiges Erlebnis. „Raupe, Puppe, Schmetterling, ach Du bist ein schönes Ding.“ Hierfür hat die Erzieherin Steffi Roth wieder Zuchtraupen des Distelfalters (*Vanessa cardui*) besorgt.

Lehrreich sind auch die Bücher, die wir in einer kleinen Buchausstellung des Verlags Hagendorn zur Verfügung stellen. Hier können Kinder und Eltern Bücher betrachten und wenn sie ihnen gefallen, auch bestellen.

Wir genießen die Tage und sind glücklich.
David Weidner und Birgit Nowak-Buschbeck



Ausbildungskurs für ehrenamtliches Engagement in der Notfallseelsorge beginnt

Die Notfallseelsorge ist Teil der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) und gewinnt über die Jahre ein immer höheres Ansehen in der Gesellschaft. Notfallseelsorger*innen

- betreuen z.B. Angehörige von Reanimationspatienten
- sind auf Wunsch da, wenn die Nachricht vom Tod eines Familienmitglieds von der Polizei überbracht werden muss
- leisten „Erste Hilfe für die Seele“ bei plötzlichen Unfallereignissen
- arbeiten eng mit Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei zusammen.

Die Ausbildung umfasst 100 Unterrichtseinheiten. Sie beginnt Ende August 2024 und dauert ca. 6 Monate findet vorwiegend an Wochenenden statt. Dabei orientiert sie sich an den „Mindeststandards zur Psychosozialen Aktuthilfe“, wie sie zwischen verschiedenen Hilfsorganisationen verabredet sind.

Interesse? Melde Dich gerne über
polizei-nfs-mkk@ekkw.de

*Pfr. Till M. Wisseler, Polizei- und
Notfallseelsorge Main-Kinzig*

Generationswechsel im Jugendzentrum

Das Jahr 2024 begann mit den Vorbereitungen des Jahrestags des Anschlags vom 19. Februar 2020. Die Zeit vor dem Jahrestag stellt immer eine große Belastung sowohl für die Jugendlichen als auch für das JUZ-Team da. Am Jahrestag selbst kamen wieder alle zusammen – alle, die irgendeinen Bezug zum Jugendzentrum und auch zu den getöteten jungen Menschen haben, um zu erinnern und gemeinsam zu trauern. Am Kurt-Schumacher-Platz gab es wie in den Jahren zuvor um die Tatzeit eine würdevolle Kundgebung. Cetin Gültekin, das Weststadtbüro mit seiner Kindergruppe, das JUZ, Oberbürgermeister Claus Kaminsky und die Initiative 19. Februar hielten Redebeiträge. Zum Ende wurde der Song: „Geboren, aufgewachsen und ermordet in Deutschland“ über das Leben eines der Opfer des rassistischen Anschlags vom 19. Februar 2020, über Gökhan

Gültekin und seine Familie vorgetragen. Bis 1 Uhr morgens saßen noch kleinere Gruppen von Jugendlichen gemeinsam am Lagerfeuer und im JUZ, aßen und redeten. Der Ausklang eines traurigen Tags.

Im Offenen Treff findet gerade wieder einmal ein Generationswechsel statt. Viele der langjährigen regelmäßigen Besucher:innen sind aus dem Juz herausgewachsen. Der Besuch von weiterführenden Schulen und die Aufnahme einer Ausbildung oder eines Studiums sind die erfreulichen Gründe hierfür. Einige haben ihren Führerschein gemacht, sich ein eigenes Auto gekauft und sind nicht mehr auf Angebote vor Ort angewiesen. Sie kommen nur noch auf einen Kaffee zu Besuch und berichten, was es in ihrem Leben Neues gibt. Für uns Sozialarbeiter:innen bedeutet ist mit diesen Abschieden vor allem ein Gefühl des Stolzes verbunden, waren wir doch ein Teil dieser Entwicklung.



Hier ist Kochen angesagt

Aus dem Teenietreff Herausgewachsene sind jetzt die „Neuen“, die das offene pädagogische Angebot von Dienstag bis Donnerstag bevölkern. Einige Jugendliche sind jeden der 5 Tage im JUZ, denn es ist immer auch ein Ablösungsprozess von einem Tag auf den anderen zu den „Großen“ zu gehören. Hinzu kommen auch einige Cliquen aus anderen Stadtteilen. Je älter die Jugendlichen, desto mobiler sind sie. Viele erhielten eine Busfahrkartem, weil sie eine weiterführende Schule be-



Rundlauf im Tischtennisraum

suchen. Aber auch Freundschaften, die sich über Gemeinsamkeiten oder die Schule finden, reichen über die Grenzen der Stadtteile hinaus.

Täglich spielt das Kochen und gemeinsam Essen eine zentrale Rolle. Im Juz gibt es immer frisches Obst und Wasser, Tee und Kaffee. Nicht nur an den Mittwochen, an denen es traditionell eine Kochgruppe gibt, die für 30 Personen kocht, wird in der Küche gebrutzelt und Speisen zubereitet. Allen macht es Spaß, sich auszuprobieren und leckere Malzeiten zu kreieren.

Ein weiterer Schwerpunkt sind kleinere Ausflüge z.B. in die Eissporthalle oder zu Jump'n fly nach Aschaffenburg. Sie lassen das Gemeinschaftsgefühl wachsen und stellen kleine Highlights im Alltag des JUZ da.

Das Sommerferienprogramm

In den Sommerferien findet in den ersten 2 Wochen ein Ferienprogramm mit kleineren Ausflügen statt. Geplant ist an zwei Tagen eine gemeinsame Aktion mit dem städtischen Spielmobil, das am Spielplatz Dresdener Straße in der zweiten Ferienwoche sein Stützpunkt hat. In den letzten zwei Wochen findet (jährlich seit 1996) der Schwimmkurs für Nichtschwimmer und Fortgeschrittene statt. Wir sind der Meisterin der Bäderbetriebe, Anja Sattler, sehr dankbar. Sie hat es ermöglicht, dass trotz der Renovierungsarbeiten im Heinrich-Fischer-Bad der Schwimmkurs im im Lindenau Bad in Hanau Großauheim stattfinden kann.

Sportliche Erfolge im Box Gym



Sparring unserer Kids

Nach intensiver Vorbereitung ging es zur ersten Boxveranstaltung nach Bruchköbel. Unser Sportler Taylan Günel stieg zu seinem 2. Kampf in den Boxring. Er gewann souverän, vorzeitig durch Abbruch in der 2. Runde.

Am 16.03.2024 ging es in Bruchköbel weiter. Diesmal im Ring: Samet Toraman. Leider verlor Samet seinen Boxkampf ganz knapp nach Punkten, trotzdem war er schon am Montag wieder voller Motivation im Training. Weiter so!



Taylans Sieg in Bruchköbel

Erfolgreich war auch unser Hessenkaderathlet Atalay Demirel. Er holte im März die Bronze Medaille auf dem diesjährigen internationalen Jugendkaderturnier in Thüringen.

Eine weitere erfreuliche Nachricht: Zwei ehemalige Boxer:innen nehmen an der diesjährigen C-Lizenz Trainerausbildung in Marburg teil. Sie möchten ihr Fachwissen erweitern und im Box Gym einbringen.

„spots.“ Kurzfilmfestival zum zweiten Mal in Hanau

Nach dem erfolgreichen Start im Vorjahr geht das Bündnis in die zweite Runde. Junge Menschen zu ermutigen, sich aktiv einzubringen; Filme kritisch zu schauen, auszuwählen und auch eigene Filmclips für die große Leinwand zu drehen – das ist Ziel des bundesweiten Projektes „spots. Bündnisse für Filmkultur, Jugend und Demokratie“ der Deutschen Filmakademie in Berlin.

Jedes der 36 lokalen Bündnisse wird bis zum selbst kuratierten und organisierten abschließenden Kinofest von einem Mitglied der Deut-

schen Filmakademie als Pate oder Patin begleitet. Auch die Jugendlichen des Ev. Jugendzentrums Kesselstadt sind dieses Jahr aktiv mit dabei. Die Vorbereitungen laufen bereits auf hohen Touren. Höhepunkt wird das mit Hanauer Schülern gemeinsam gestaltete spots. Kurzfilmfestival im Kinopolis am 22. Mai 2024 sein. Hier werden sowohl die von verschiedenen Jurys ausgewählten Filme als auch selbstgedrehte Kurzfilme von Schülern auf der großen Kinoleinwand zu sehen sein.

Gemeinsam mit Projektkoordinatorin Anna Jagust (AWO, Koordinierung – und Fachstelle Demokratie (er)leben Hanau) und dem deutsch-iranischen Schauspieler und Regisseur Hadi Khanjanpour verbrachten die Jugendlichen einen Nachmittag im kurzerhand zum Kinosaal umgestalteten Boxgym des Jugendzentrums. Drei Kurzfilme standen zur Auswahl: kritisch schauen, diskutieren und den Favoriten auswählen stand auf dem Programm der Jugendlichen. Sicher ebenso interessant war der intensive und angeregte Austausch mit ihrem Paten Khanjanpour zu dessen Biographie und Werdegang zum erfolgreichen Schauspieler.

Auch die Mitarbeitenden des Modellprojektes „Demokratie leben – JUZ ktown“ sind erneut Teil der separaten Erwachsenenjury im Bündnis, die ebenso einen Film-Favoriten für das Festival auswählen.

Schülerhilfe im JUZ Kesselstadt

Vor den Osterferien wurde nochmal richtig viel gelernt, erklärt und dann auch oftmals verstanden. Nach den letzten Klassenarbeiten freuten sich alle auf die Ferien. Nach den dreiwöchigen Osterferien ging es gleich weiter mit den Hausaufgaben und dem Lernen für anstehende Klassenarbeiten. Und natürlich auch für die Abschlussprüfungen für Haupt- und Realschule sowie die Abiturprüfungen. Vor allem in Mathematik und anderen Naturwissenschaften ist die Nachfrage groß. Das JUZ-Team und die Jugendlichen sind froh, nach wie vor auf die engagierte Unterstützung der nebenamtlichen Mitarbeiter Robert Kessler und Joline Heigl zählen zu können. Die Schülerhilfe ist offen für alle Schülerin-

nen und Schüler ab der 5. Klasse, Dienstag bis Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Kommt einfach vorbei!

Ein spannendes Fußball-Freundschaftsspiel

Wie jeden Freitag fand auch am 26. April 2024 von 16 bis 18 Uhr das Fußballtraining für Kinder und Jugendliche aus Kesselstadt in der Heinrich-Heine-Turnhalle statt. Die Besonderheit an diesem Tag: ein Freundschaftsspiel zwischen den Kindern und Jugendlichen aus dem Juz k.town und den Fußball-Kids aus dem Ev. Juz T-Haus aus Großauheim. Aus insgesamt 21 talentierten Spielern wurden drei Mannschaften gebildet. Trotz großem Ehrgeiz und einem Wettbewerb zwischen den drei Mannschaften stand der Spaß für die Jugendlichen im Vordergrund. Die professionellen Spieltechniken und das Fairplay haben das Freundschaftsspiel zu einem richtigen Erfolg gemacht und den Teamgeist gefördert! Das Fußballspiel war nicht nur eine großartige Gelegenheit für die Jugendlichen, sich sportlich zu

betätigen und ihr Können zu präsentieren, sondern auch eine Möglichkeit, Kontakte mit Jugendlichen aus dem anderen Juz zu knüpfen und somit die Gemeinschaft zu stärken. Das gemeinsame Spiel ging unentschieden aus und alle haben den Platz als Sieger verlassen! Zum Abschied gab es Obst, Iso-Drinks, Wasser und Snacks, um die Energie wieder aufzuladen.

Weitere größere Turniere und gemeinsame Veranstaltungen sind in Planung!



Schülerhilfe: Intensive Einzelarbeit 2024

Hanau goes Berlin

Vom 17. bis zum 19. März fand die Programmkonferenz des größten Präventionsprogrammes des Bundes „Demokratie Leben!“ im bcc in Berlin statt. Das Juz k.town war dabei. Hier kamen alle Akteur:innen des Bundesprogramms zusammen um das vielseitige Engagement für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft gegen Radikalisierung und Polarisierung sichtbar zu machen. Am ersten Tag der Konferenz hatte man die Möglichkeit, sich über die Arbeit in der noch laufenden Förderperiode auszutauschen und zu vernetzen, sowie die Ergebnisse der eigenen Arbeit auf verschiedene Weisen zu präsentieren. Das Juz k.town war mit einem 30-minütigen Impulsvortrag dabei, in der das Jugendzentrum und das Projekt „Demokratie Leben – Juz k.town“ vorgestellt wurde. Im Anschluss gab es viel Raum und Möglichkeit, sich mit anderen Projekten aus der ganzen Bundesrepublik austauschen und zu verknüpfen.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus eröffnete den zweiten Konferenztag. In ihrer Rede vor ca. 1.000 Teilnehmenden dankte Sie den Engagierten für ihren täglichen Einsatz. Des Weiteren wurden die neuen Förderschwerpunkte für die kommende Förderperiode ab 2025 vorgestellt. Abteilungsleiterin Melanie Haas und Unterabteilungsleiter des BMFSFJ (Bundesministerium für

Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Thomas Heppener, gaben weitere Infos zum Antragverfahren und klärten daraus resultierende Fragen.

Jump'n fly

Am 19. April 2024 machte das Juz k.town mit 16 Jugendlichen einen aufregenden Ausflug in den größten Trampolinpark Unterfrankens, das Jump'n fly in Aschaffenburg. Voller Vorfreude und mit Proviant im Gepäck konnten die Jugendlichen es kaum abwarten. In der Trampolinhalle gab es viele verschiedene Trampolinattraktionen, darunter Schaumstoffgruben, dem „Battlebeam“, wo die Jugendlichen gegeneinander antreten und ihre Stärke bzw. ihr Geschick unter Beweis stellen konnten, und viele weitere freie Springflächen. Die Jugendlichen nutzten jede Gelegenheit ihr akrobatisches Talent zu zeigen und sich auszutoben. Mutigen Sprüngen vom „Jump Tower“ und Saltos auf dem „Air Bag“ wurden ausprobiert und erfolgreich gemeistert. Auf dem „Dodge-Ball“ Feld konnten die Jugendlichen spannende Runden Völkerball spielen. Großen Spaß hatten sie auch in der „Slam Dunk Area“, wo sie ihr Basketball-Können weiter ausbauen konnten. Nach 90 Minuten voller Action machten sie sich mit strahlenden Gesichtern, müden Beinen und großartigen Erinnerungen auf dem Heimweg.

Antje Heigl



Kurze Pause im Jump'n fly

Gärtnerei Quitt



Baumweg 2
63454 Hanau
Tel.: 06181/20353
Email: Gaertnerei.Quitt@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-12.30
14.00-18.30
Samstag 8.30-14.00
Sonntag 10.00-12.00
Januar-Februar und August-September
Sonntags geschlossen



PHYSIOTHERAPIE

Godula Schilling

Praxis für Physiotherapie
WWW.PHYSIOTHERAPIE-SCHILLING.COM

Philippsruher Allee 40-42
63454 Hanau
Tel. & Fax: 0 61 81 / 25 78 58

Wir bringen Ihnen Bade- und Freizeitpaß



mit

- Schwimmbädern
- Whirl-Pools
- Saunaanlagen und -zubehör
- Solarien
- Fitneß-Artikeln

... denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung!
Ihr Meisterbetrieb



Schwimmbadtechnik GmbH

Sallisweg 24 · 63454 Hanau
Telefon 0 61 81/25 40 52

DAMIT AUS
RAUMTRÄUMEN
TRAUMRÄUME
WERDEN



BRÜGGEMANN
So sollen Räume sein

Brüggemann Innenausbau GmbH
Moselstraße 40 · 63452 Hanau
Telefon 06181/30498-29
Telefax 06181/30498-20
www.der-brueggemann.de

Wir erledigen für Sie zuverlässig und kostengünstig alle Bestattungsangelegenheiten.

Pietät + Schöbel

Seit über 50 Jahren

Am Hauptbahnhof 4 · Hanau
(Hansa Haus) – Parkplätze vorm Haus –

☎ (0 61 81) 1 28 00



Jederzeit erreichbar –
auf Wunsch Besuch zu Hause

GUTSCHEIN: KOSTENFREIE MARKTWERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE



**JETZT! GUTSCHEIN
EINLÖSEN!**

immoprofi
MICHAEL NEUGEBAUER
Immobilienverkauf mit Erfolgskonzept

Hauptstraße 7-9, 63457 Hanau
Mobil: 01 72 - 29 10 141
Telefon: 0 61 81 - 43 41 595
www.immoprofi-neugebauer.de

Die Gründe für den Verkauf einer Immobilie können ganz unterschiedlich sein. Seien Sie versichert, dass ich in jedem Fall für Sie da bin. Aus meiner über 19-jährigen Erfahrung habe ich gelernt mit jeder Situation professionell umzugehen - Immer mit dem Ziel, für Sie eine wertvolle Dienstleistung zu erbringen.
Sichern Sie sich jetzt eine GRATIS - Erstberatung inkl. Marktwertermittlung, damit Ihr Immobilienverkauf gelingt!

**Kostenfrei
im Wert von
595 €**

Wir danken allen Inserenten für die Unterstützung

Ihr Weg zu uns

Pfarrer Dr. Merten Rabenau

An der großen Hufe 1a
Telefon 22576, Fax 22549
Mail: Pfarramt1.Hanau-Kesselstadt@ekkw.de

Weststadtbüro

Kurt-Schumacher-Platz 8
Sprechzeiten: Mo – Do. 10 – 15.00 Uhr
Telefon 5071878
Mail: Stadtteilbuero-weststadt@t-online.de

Gemeindebüro Sandra Dames

Castellstraße 9
Öffnungszeiten: Mo 15 – 18 Uhr / Do 9 – 12 Uhr
Telefon 259875
Mail: hanau-kesselstadt.gemeindebuero@ekkw.de

Internet

www.friedenskirche-hanau.de

Jugendzentrum

Helmholtzstraße 53c
Telefon 259268
und Telefon 20667

Kindertagesstätte

Castellstraße 9
Telefon 4288630
Mail: kita.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Kinderhort

Castellstraße 9
Telefon 4288631
Mail: hort.friedenskirche.hanau@ekkw.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev. Friedenskirche
Kesselstadt

V.i.S.d.P.: Elke Meves,

Georg-Wolff-Str.7a,
63454 Hanau

Redaktion: Helga Dehio, Elke Meves,
Merten Rabenau

Fotos:

Pressestelle der Stadt Hanau (Seite 7, links),
David Weidner (Seite 10–11), JUZ (Seite
12–16, Bilder teilweise aus Datenschutz-
gründen verfremdet). Alle anderen Bilder:
privat

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Auflage: 2.100

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder

Die nächste Ausgabe erscheint am:

01. September 2024

Redaktionsschluss: **01. August 2024**

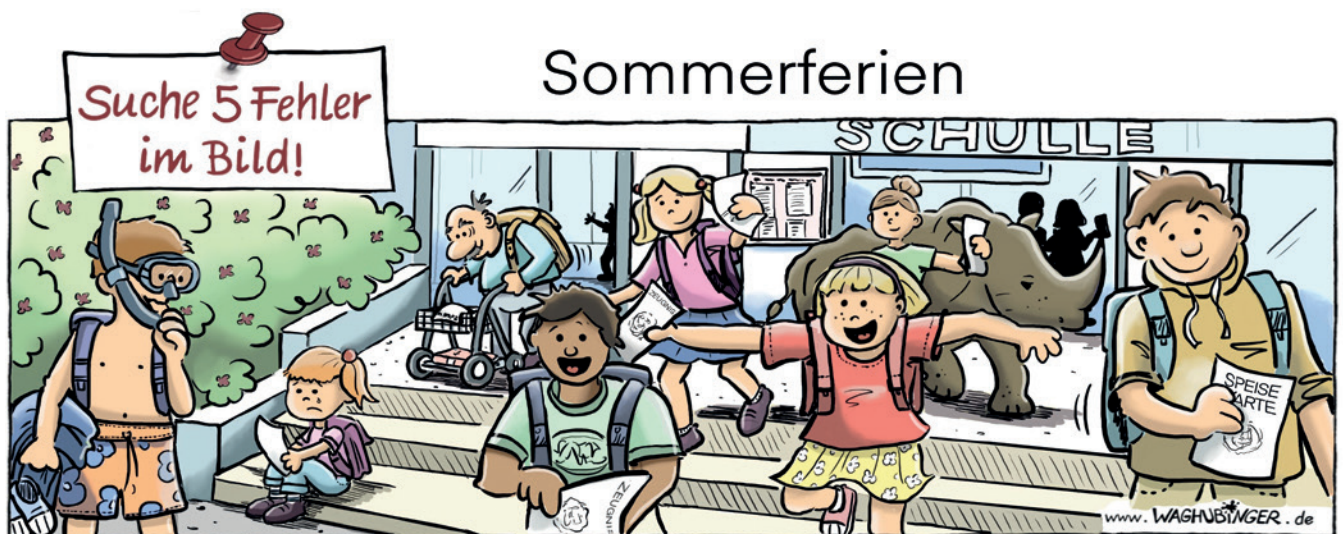
Beiträge bitte an:

**redaktion.friedenskirche@kirchenkreis-
hanau.de**

Wer nicht möchte, dass seine Daten in
„Unsere Gemeinde“ veröffentlicht
werden, meldet sich im Gemeindebüro,
Castellstr. 9, Telefon 259875 .

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

DAS IST NUN DAS LETZTE



Taucher, alter Mann, Nashorn, Schulle, Schulre, Speisekarte

MINA & Freunde



ENDLICH FERIEN